



MICROMACRO

4. Dezember 05 bis 1. Februar 06

Renate Neuser

1939	geboren in Kiel Studium an der Muthesius-Werkkunstschule, Kiel Hochschule für bildende Künste, Stuttgart
1970/71	Aufenthalt in Boston / USA
1977-81	Lehrauftrag an der Universität-Gesamthochschule Essen Mitglied im Deutschen Künstlerbund und im Westdeutschen Künstlerbund lebt und arbeitet freischaffend in Essen
	Stipendien/Preise
1966/67	DAAD-Stipendium, Paris
1983/84	Arbeitsstipendium durch den Kunstfond
1996	Arbeitsstipendium des Landes Schleswig-Holstein im Künstlerhaus Cismar
2000	Stipendium für das Künstlerhaus Ahrenshoop durch den Kulturfond Berlin (2000)
2002	Stipendium der Stiftung Kulturfonds für das Künstlerhaus Schloß Wiepersdorf (2002)
2003	Stipendium im Virginia Center for the Creative Arts, Virginia / USA

MICROMACRO

Die Arbeiten von Renate Neuser wirken wie Lebewesen, sie lassen an unbekannte Tiere vielleicht auch an Pflanzen oder auch nur unbestimmt an Amorphes, Gewachsenes, an Organe oder Zellen denken. Mikroorganismen gaben ihr die Anregung zu der Installation die aus variierten Papierformen jeweils auf Aluminiumstäben gesteckt wie eine wuchernde Pflanze im Raum ausbreiten. Renate Neusers Thema ist die Natur, die sie reflektiert und transformiert. Sie erfindet immer wieder neue Formen des Wachstums und umkreist damit das Mysterium der unerschöpflichen evolutionären Formenvielfalt, umschreibt das große Rätsel der letztlich unbekanntem Kräfte der Natur. Sie arbeitet mit vielfältigen vorgefundenen oder hergestellte Materialien, die bereits selbst transformatorischen Prozessen unterworfen werden: verklebt, erhitzt, gequetscht, durchbohrt oder mit Überzügen versehen - ihr ursprüngliches Aussehen verwandelt die Künstlerin.

Renate Neuser schafft Wand- und Bodeninstallationen, Objekte und Zeichnungen. Wie Lebewesen im Labor legt sie Lineaturen und Formen in Versuchsreihen an, dekliniert das gestalterische Vokabular seriell und spielt vielfältige Variationen durch. Die türkisfarbenen aufgestellten Papierkörper MICROMACRO präsentieren sich kühl und frisch. Ob sie uns Eindrücke aus einer wundersamen Miniaturwelt oder aus fernen Mondlandschaften geben - sie wirken fremd und vertraut zugleich.

Mit den filigranen Farbstiftzeichnungen der Serie *Große Zeichen, rot* werden uns skurrile Gestalten vorgestellt, deren kompakte Formen skulptural anmuten, sie erscheinen wie Entwürfe für kleine poetische Objekte. Kopffüßler oder maritime Wesen mit Tentakeln bestückt sie scheinen auf Spitzen und zerbrechlichen Stützen zu balancieren oder sogar frei im Raum zu schweben. Die leuchtend roten Figurationen der Zeichnungen treten in lebendigen Dialog mit den dreidimensionalen grünen Körpern, die sich scheinbar frei im Raum bewegen.

Ansprechpartnerin und Informationen:

Ariane Hackstein, Fachbereichsleiterin, Raum 5.35 • Telefon: 0201 - 88 43 207
oder Serviceteam Raum 5.31 • Telefon: 0201 - 88 43 112, - 88 43 212

Die Neue Galerie der Volkshochschule • Burgplatz 1 • 45127 Essen
montags bis freitags 8.30-22.00 Uhr
24.Dez.-2.Jan.geschlossen • 2.bis 6.Jan.9.00 bis 15.00 Uhr